



PALÄONTOLOGISCHE
— GESELLSCHAFT —

Posidonienschiefer



Krebs *Proeryon*

Der Posidonienschiefer besteht aus einer 6-14 m mächtigen Abfolge fein geschichteter bituminöser Tone, Mergelsteine und Kalkbänke.

Der Posidonienschiefer des Schwarzjura ist seit langem wegen seiner hervorragend erhaltenen Fossilien bekannt. Er verdankt seinen Namen den Massenvorkommen der Muschel *Posidonia* (heute *Bositra*).

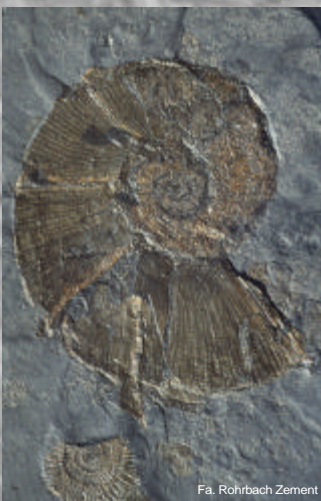


Posidonienschiefer bei Dotternhausen



Fischsaurierflosse

Im warmen Flachmeer Mitteleuropas zur Jurazeit (vor 205-142 Millionen Jahren) erfolgten regelmäßig Algenblüten. Der übermäßig hohe Sauerstoffverbrauch bei der Zersetzung führte zu Faulschlamm- und lebensfeindlichen Bedingungen am Meeresboden. Bodenbewohner, etwa Krebse, sind daher selten.



Ammonit *Lytoceras*

Seit dem Mittelalter wird im Albvorland eine witterungsbeständige Bank des Posidonienschiefers, der Fleins, für den Innen- und Aussenbau von Häusern verwendet. Durch Verschmelzung wird aus dem bitumenhaltigen Posidonienschiefer seit dem 16. Jahrhundert Steinöl gewonnen.



Fischsaurier *Eurhinosaurus*

Durch Umwälzungen der Wasserschichten, so bei Orkanen, gelangte Schwefelwasserstoff in die belebten Bereiche des Meeres und tötete dort die Meeresbewohner ab, zum Beispiel die Fischsaurier und die Ammoniten.